

Sitzung des BKSA am 07.10.2020

Top 7 „Anfrage zu Bildungsangelegenheiten“

Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage der WLH-Fraktion vom 23.08.2020

Anfrage der WLH-Fraktion zum Konzept „Verlässlicher Unterricht“ im Schuljahr 2020/21 für alle Schulen in Haan vom 23.08.2020

Während es ein Konzept des Gymnasiums zum Thema "verlässlicher Unterricht" gibt, erhielten alle Eltern der Grundschule Mittelhaan die Information, dass darauf noch für die Grundschulen vom Schulträger gewartet wird.

Ich bitte um zeitnahe Information, ob dies entsprechend der Besonderheiten für die Grundschulen übernommen werden kann. Tatsächlich konnte den Eltern bis jetzt nicht mitgeteilt werden, wie ein verlässlicher Unterricht gewährleistet werden soll, wenn es z.B. einen Verdachtsfall Covid in der Grundschule gibt. Berufstätige Eltern benötigen Verlässlichkeit und daher bitte ich um zeitnahe Rückmeldung wie dies gewährleistet wird.

Antwort der Verwaltung:

Das umfangreiche Konzept des Gymnasiums „Verlässlicher Unterricht im Schuljahr 2020/21“ ist das Ergebnis intensiver Tätigkeit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe aus Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern, des Medienberaters sowie des Fördervereins, das verschiedene Szenarien für weitere Teil- bzw. Vollschießungen der Schule abdeckt und durch die Schulkonferenz am 11.08.2020 verabschiedet wurde. Dieses ist nicht 1 : 1 übertragbar auf die anderen Schulen in Haan, bietet jedoch zweifellos interessante Lösungsansätze.

Die Stadt Haan als Schulträger ist nicht dafür zuständig, für alle Schulen ein individuelles Konzept vergleichbar des Gymnasiums zu erarbeiten. Das ist schon daran zu erkennen, dass der Schulträger an der Erstellung des Konzeptes für das Gymnasium nicht beteiligt war. Vielmehr obliegt es der Verantwortung der Schulleitungen, Präsenz- und Distanzunterricht im Kontext Corona so auszugestalten, dass der Lehrplan auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen bestmöglich umgesetzt werden kann. Hierzu stehen die Schulleitungen untereinander und selbstverständlich unterstützend auch das Schulverwaltungsamt in einem ergebnisorientierten Austausch. Auch bestehen hierzu Vorgaben des Ministeriums und der Schulaufsicht. Umfassende Informationen zu den individuellen Planungen der einzelnen Schulen erhalten die Erziehungsberechtigten unmittelbar von den Schul- und Klassenleitungen – überwiegend im Rahmen von Elternabenden und Elternbriefen.

Die Stadt Haan kann das Anliegen der betroffenen Eltern nachvollziehen, größtmögliche Sicherheit zur Ausgestaltung des Unterrichts in den kommenden Monaten zu erlangen. Daher wurde das Konzept des Gymnasiums an alle Schulleitungen weitergeleitet und um Rückmeldung zu den konkreten eigenen Planungen für möglicherweise anstehende weitere Teil- und Vollschießungen gebeten. Die Strategien der Schulen berücksichtigen die unterschiedlichen digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Während ab Klasse 3 die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler schon gut ausgebildet ist, benötigen jüngere Kinder überwiegend noch die Unterstützung durch ihre Eltern. Ab Klasse 3 und vor

allein in den weiterführenden Schulen bereitet man sich großflächig auf einen Unterricht auf Distanz vor. Hierzu sind verschiedene Konzepte entwickelt worden. Grundsätzlich erfolgt eine Orientierung an den Vorgaben der Schulaufsicht. Fortbildungen in Microsoft Teams sowie mit Video- und Audiotools runden die Planungen für den Bedarfsfall ab.

Der Beitrag der Stadt Haan zum Gelingen des digitalen Lernens gestaltet sich wie folgt:

Bereits realisiert ist die Internet-Anbindung aller Schulen in Haan, auch der Grundschulen. Die weiterführenden Schulen verfügen über ein stabiles W-LAN im gesamten Gebäude. Alle Verträge für die Grundschulen wurden in den vergangenen Monaten so optimiert, dass die Anbieter den Grundschulen nunmehr die bestmögliche Bandbreite zur Verfügung stellen. In Schulen, wo diese Verbesserung der W-LAN-Anbindung noch nicht zu einer vollständigen Abdeckung des gesamten Gebäudes führt, werden kurzfristig weitere sog. „Accesspoints“ eingesetzt, welche die W-LAN-Versorgung verbessern. Im Neubau der Grundschule Gruiten wird ein durchgängiges W-LAN unmittelbar aufgebaut.

Kurzfristig erfolgt die Beschaffung und Einrichtung von insgesamt 558 digitalen Endgeräten für Lehrkräfte sowie für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf durch die Stadt Haan als Schulträger. Dafür werden Mittel aus zusätzlichen Förderprogrammen des Landes NRW vollständig ausgeschöpft und zusätzlich eigene kommunale Mittel für den IT-Support beigesteuert.

Mittelfristig werden Fördermittel aus dem DigitalPakt Schule beantragt und entsprechende Beschaffungen auf der Grundlage des Medienentwicklungsplanes vorgenommen. Ziel ist die einheitliche Ausstattung der Schulen – selbstverständlich differenziert nach den jeweiligen Anforderungsprofilen der Primarstufe, der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe II. Der Medienentwicklungsplan hat eine Laufzeit von sechs Jahren (bis 2026), wird für einen gehobenen Ausstattungsstandard an den Schulen sorgen und dennoch für die Stadt Haan dauerhaft finanzierbar sein. Er wird nach derzeitiger Planung zum Ende des Jahres durch den Rat der Stadt Haan beschlossen.

Langfristig werden alle Schulen in Haan bis spätestens Ende 2022 an das leistungsfähige Glasfasernetz angeschlossen.

Fazit: Zwar hat die Corona-Pandemie zweifellos viele Planungen über den Haufen geworfen, jedoch waren die Schulen hinsichtlich ihrer IT-Infrastruktur und ihrer digitalen Kenntnisse nicht gänzlich unvorbereitet und konnten die besonderen Herausforderungen im Interesse der Schülerinnen und Schüler überwiegend kreativ und gut bewältigen. Auf der Basis des Medienentwicklungsplanes werden die Schulen dauerhaft krisenfest ausgestattet und können ihren Schülerinnen und Schülern die zielorientierte Mediennutzung nahebringen, welche für ihren weiteren Lebensweg unvermeidlich sein wird.